

## Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



|                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| Eingang Magistrats-<br>geschäftsstelle:<br><br>24.07.2008                              | an den Magistrat<br><input type="checkbox"/> zur Kenntnis<br><input checked="" type="checkbox"/> zur Beschlussfassung                                                                                                                                                                                                                                                                         | Beteiligt vor<br>Magistratsbeschlussfassung:                                               |
| Dezernat III<br><br>Amt: EAD                                                           | an die Stadtverordnetenversammlung<br><input type="checkbox"/> OBW zur Befassung<br><input checked="" type="checkbox"/> zur Kenntnis<br><input type="checkbox"/> zur Beschlussfassung<br><input type="checkbox"/> zur abschließenden Beschluss-<br>fassung Fachausschuss<br><br><b>Beschluss in</b> Ja      Nein<br><b>öffentl. Sitzung</b> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | Dezernat III<br><br><input type="checkbox"/> OBW bei abschl.<br>Beschlussfassung Magistrat |
| Verteiler:<br><br>III                      70<br>561                      100<br>Stvv. | <b>Internetfähig</b> Ja      Nein<br><input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <b>Vorlage-Nr. 2008/0335</b><br><br>Magistratsbeschluss-Nr.                                |

**Betreff: Einsatz von Biokraftstoffen und neuen Antriebstechniken im städtischen Fuhrpark zur Reduzierung von CO<sub>2</sub> Emissionen**

**Vorlage vom: 17.07.2008**

### Beschlussvorschlag:

1. Der EAD wird beauftragt zukünftig nur noch PKW mit Serienausstattung zu beschaffen, die der zukünftigen EU-Vorgabe von  $\leq 120\text{g CO}_2/\text{km}$  Ausstoß entsprechen. Hiermit soll den Vorgaben der Europäischen Kommission entsprochen werden, da bereits heute auf dem Fahrzeugmarkt PKW erhältlich sind, die weniger als  $120\text{g CO}_2/\text{km}$  emittieren (Anlage). Abweichende Beschaffungen bedürfen der Zustimmung des Magistrats.
2. Der EAD wird beauftragt im Bereich kommunaler Sonderfahrzeuge biogenen Treibstoff einzusetzen, welcher nachweislich aus europäischem Anbau stammt und nicht in Konkurrenz zur Lebensmittelproduktion steht oder durch Rodung des tropischen Regenwaldes erzeugt wurde.
3. Der EAD und das Agenda Büro prüfen, inwieweit gemeinsam mit der Wissenschaft, im speziellen mit der TU Darmstadt sowie der Partnerstadt Graz und ggf. der TU Graz ein zukunftsweisendes Konzept für den städtischen Fuhrpark entwickelt werden kann, mit dem Ziel die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.
4. Nach Ablauf eines Jahres wird der EAD einen zusammenfassenden Bericht zur Kenntnis vorlegen.

**Anlagen:** PKW-Modelle, die weniger als 120 g CO<sub>2</sub>/km ausstoßen

**Datenschutzrelevante Anlage:** ☐

**Beschluss des Magistrats vom**

**Begründung zur Magistratsvorlage vom 17. Juni 2008:**

Mit der zunehmend in der Öffentlichkeit geführten Diskussion um schädlichen CO<sub>2</sub> Ausstoß und dem durch die EU Kommission festgesetzten durchschnittlichen Grenzwert von 120 g CO<sub>2</sub>/km für Neufahrzeuge ab 2012 kommt in den PKW Markt Bewegung im Hinblick auf verringerte Emissionen. Neben den bereits auf dem Markt befindlichen Fahrzeugen (siehe beigefügte Aufstellung) haben deutsche Automobilhersteller weitere emissionsarme Fahrzeuge im PKW und Transporterbereich als Hybridfahrzeuge, Fahrzeuge mit bivalentem Antrieb oder neue Erdgasfahrzeuge für 2008 bzw. Anfang 2009 angekündigt. Die Volkswagen AG hat für 2010 Fahrzeuge mit Elektroantrieb für den städtischen Einsatz angekündigt.

Derzeit werden für die Stadt Darmstadt PKW mit Serienausstattung gemäß Magistratsbeschluss über die Opel Master Lease GmbH beschafft. Beim Kauf von Transportern wird bei Neubeschaffungen auf den Großkundenvertrag zwischen der Volkswagen AG und der HSE zurückgegriffen. Aufgrund der angespannten Finanzsituation der Wissenschaftsstadt Darmstadt werden aber auch in Einzelfällen gute Gebrauchtfahrzeuge auf dem freien Markt erworben, wobei die Nutzer freies Wahlrecht hinsichtlich der Ausstattung und der Motorisierung des Fahrzeugs haben.

Um einen Beitrag zur Reduzierung des klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Ausstosses zu leisten, sollte die Wissenschaftsstadt Darmstadt gegenüber ihrer Bürgerschaft eine Vorbildfunktion wahrnehmen und den von der EU-Kommission festgesetzten Grenzwert von 120 g CO<sub>2</sub>/km für neu anzuschaffende Fahrzeuge einhalten.

Für die kommunalen Sonderfahrzeuge (dieselgetriebene Nutzfahrzeuge bzw. Arbeitsmaschinen) im Fuhrparkbestand der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfolgt weiterhin der Einsatz von biogenem Kraftstoff, welcher jedoch zukünftig aus dem europäischen Anbau stammt und nicht in Konkurrenz zur Lebensmittelproduktion steht und zur Rodung des tropischen Regenwaldes führt. Ein eventueller Mehrpreis durch die geänderte Besteuerung im Vergleich zum Mineralöldiesel wird durch die deutlich gestiegenen Bezugspreise für Erdöl weitestgehend kompensiert.

Um zukünftig mit dem städtischen Fuhrpark einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, wird der EAD gemeinsam mit dem Agenda Büro prüfen, ob und inwieweit mit der Wissenschaft (TU Darmstadt, mit der Partnerstadt Graz und ggf. der TU Graz) ein Projekt initiiert werden kann, welches es ermöglicht, die Modernisierung des städtischen Fuhrparks so zu steuern, dass zeitnah mit umweltschonenden und klimafreundlichen Antriebstechniken der kommunale Anteil zum Klimaschutz realisiert werden kann.

Darmstadt, 17. Juli 2008

Der Dezernent III

Klaus Feuchtinger  
Stadtrat

Anlage